



Kontakt

Sabine Görgen
Holzbacher Straße 1
55469 Simmern
Tel. 06761 81-1570
Fax 06761 81-1210
sabine.goergen@kreuznacherdiakonie.de

Pressemitteilung

01. August 2012

Nicht aufhören anzufangen

Neuer Kooperationspartner für die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie in Sachen Radiologische Versorgung

Seit heute kooperiert die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie mit dem Radiologischen Institut Hohenzollernstraße Koblenz. Der Vertrag mit Dr. Sebastian Steil und Kollegen sichert zukünftig eine umfassende, moderne und leistungsfähige radiologische Versorgung des Simmerner Krankenhauses. Mindestens 12 Arbeitsplätze können langfristig gesichert werden.

„Wir freuen uns, durch diese Zusammenarbeit unser Krankenhaus im Bereich der Radiologie strategisch völlig neu zu positionieren“, so Dr. Thorsten Junkermann, Geschäftsführer der Hunsrück Klinik. „Es soll eine konstruktive und vertrauensvolle Kooperation gelebt und die Radiologische Versorgung in der Region dauerhaft auf hohem Niveau und den Patienten zugewandt sichergestellt werden.“

„Simmern ist für uns ein hochinteressanter Standort, mit einem erheblichen Entwicklungspotential gemeinsam mit der Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie“, ergänzt Dr. Sebastian Steil vom Radiologischen Institut Hohenzollernstraße Koblenz. „Eine moderne Praxis für Radiologie ist in einer ländlich geprägten Region ohne die Kooperation mit einem Krankenhaus nicht zu betreiben.“

Das Grundkonzept des Instituts wird am Standort Simmern fortgesetzt werden und führt zu einer apparativen Aufwertung der Hunsrück Klinik, wie sie für ein Haus der Grund- und Regelversorgung nicht Standard ist.

Noch diesen Monat wird ein 64-Zeilen Hochleistungs-Computertomograph (CT) der neuesten Generation in Betrieb genommen werden. Mit einer beispiellosen Bildqualität, Detailgenauigkeit und Geschwindigkeit bei besonders geringer Strahlendosis setzt dieser Scanner neue Maßstäbe in der Diagnostik. Damit sind Bilder in einer Qualität möglich, die man bisher für nicht erreichbar gehalten hat. Dies gestattet neue Einblicke in den Körper, beispielsweise werden winzigste Ablagerungen in Arterien sichtbar. Die Installation eines leistungsfähigeren Magnetresonanztomographen (MRT), auch Kernspin genannt, als Ersatz für das Bestandsgerät ist innerhalb der nächsten Monate geplant.

Für stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten läuft der Betrieb unverändert in den bekannten Räumen ab. Der bisherige Praxisinhaber Dr. Stefan Ader ist in die neue Kooperation integriert und bleibt weiterhin der maßgebliche radiologische Ansprechpartner vor Ort. Durch eine Bildleitungsverbindung, die sogenannte Teleradiologie, wird online der schnelle Datentransfer zum Informationsaustausch über spezielle diagnostische Fragestellungen zwischen der Praxis an der Hunsrück Klinik und den 15 Fachärzten im Institut in Koblenz gesichert.

Mit dem Vertragsschluss wird neben der vollständigen Abdeckung des für die Simmerner Klinik notwendigen radiologischen Spektrums ebenfalls die zeitgemäße Unterstützung der Kooperationspartner der Hunsrück Klinik, beispielsweise des Brustzentrums, sichergestellt. Das Leistungsspektrum soll künftig neben computergesteuerten Eingriffen und Entnahmen von Gewebeproben zu therapeutischen Zwecken (interventionelle Therapie) ebenfalls neue Kooperationsfelder wie beispielsweise die Strahlentherapie beinhalten.

Durch das umfassende Leistungsspektrum ist die Gemeinschaftspraxis Radiologisches Institut Hohenzollernstraße/Praxis für Strahlentherapie am Kemperhof weit über den Großraum Koblenz hinaus als Zentrum für Innovationen in Diagnostik und Therapie bekannt. 15 Fachärzte/-innen, mehrere Assistenzärzte/-innen und mehr als 120 Mitarbeiter/-innen arbeiten in der Praxis für Radiologie, interventionelle Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie im Team zusammen.



Die Radiologische Praxis an der Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie ist ab sofort unter der **neuen Telefonnummer 06761 – 96 44 440** zur Terminvergabe zu erreichen.

Die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie gehört zur Stiftung kreuznacher diakonie. Die Stiftung ist Träger von Krankenhäusern, Hospizen, Senioren-, Wohnungslosen-, Kinder-, Jugend- und Familienhilfen, Integrationsbetrieben sowie Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen sowie psychischen Erkrankungen. Sie unterhält Bildungsstätten für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Stiftung beschäftigt über 5300 Mitarbeitende und ist der größte Träger diakonisch-sozialer Angebote innerhalb der Evangelischen Kirche im Rheinland.